

Übungsart: Artikel

Titel:

Ritterliche Redensarten

Quelle: Floh, Domino Verlag

Leseübungen: Siegbert Rudolph

Silbenkennung lesegerecht:
ng, h, Mitlautverdoppelungen, kurze Vokale in erster Silbe

Bedienungshinweise:

Mit einem Klick geht es immer einen Schritt weiter.
Die Buttons sind für Sprünge auf bestimmte Seiten.

Präsentation starten: F5

Präsentation verlassen: ESC

- Auf nah me prüf ung
Auf **nah** me prüf ung
Auf **nah** me prüf ung
Auf **nah** me **prüf** ung
Auf **nah** me **prüf** ung 😊

- Ge set zes hü ter
Ge **set** zes hü ter
Ge **set** zes hü ter
Ge **set** zes **hü** ter
Ge **set** zes **hü** ter 😊

- Kom po si ti on
Kom **po** si ti on
Kom **po** si ti on
Kom **po** si **ti** on
Kom **po** si **ti** on 😊

- hi nein spa ziert
hi **nein** spa ziert
hi **nein** spa ziert
hi **nein** spa **ziert** 😊



- Die Zeit der Ritterturniere, als die Kämpfer mit langen Lanzen bewaffnet aufeinander zuritten, hat das Spuren in unserer Sprache hinterlassen.
- Zum Beispiel in Redewendungen wie ...
- *Im Stich gelassen*
- Wenn ein Ritter mit einem Lanzenstich aus dem Sattel geworfen wurde und am Boden lag, musste ihn sein Knecht schnell aus der Gefahrenzone holen.
- War der zu langsam, hatte der Gegner Zeit zu wenden und dem am Boden Liegenden einen erneuten Stich zu versetzen.





- Der Knecht hatte **seinen** Herrn „im Stich gelassen“ - also in einer Notsituation nicht geholfen.
- Vieles aus dem Alltag der Ritter hat heute natürlich einen ganz anderen Sinn.
- Wer „das Visier herunterklappt“, ist beleidigt und will nichts mehr sagen.
- Wer sich „die Sporen verdient“, muss sich etwas hart erarbeiten.
- „Hieb- und stichfest ist eine Tatsache, die man nicht widerlegen kann.“





- „Fest im Sattel“ sitzt derjenige, der eine sichere Position hat.
- *Einen Korb bekommen*
- Auch diese Redensart geht auf einen mittelalterlichen Brauch zurück.
- Vor den Fenstern der Burgfräulein standen nämlich oft sogenannte Minnesänger.
- Sie gaben selbst komponierte Lieder zum Besten, um die Herzen der edlen Damen für sich zu gewinnen.
- Ließ sich eine erweichen, zog sie ihren Verehrer in einem Korb nach oben.





- Aber vielleicht merkte das Fräulein auf halber Höhe, dass ihr der Verehrer doch nicht gefiel.
- Dann lockerte sie durch heftiges Rütteln den Boden des Korbes, so dass der verhinderte Liebhaber in die Tiefe stürzte.
- Sie gab ihm also im wahrsten Sinne des Wortes einen Korb.
- *Aus dem Stegreif*
- ... sprichst du, wenn du dich darauf nicht vorbereitet hast.
- Stegreifen nannte man früher die Steigbügel.
- Königs- oder Fürstenkuriere kamen in alten Zeiten oft auf einem Pferd in die Stadt geritten und lasen den Untertanen die Erlasse des Herrschers vor - und zwar ohne abzusetzen, also „aus dem Stegreif“.





- *Jemanden hänseln*
- Hat bestimmt etwas mit „Hänsel und Gretel“ zu tun?
- Falsch geraten!
- Die „Hanse“ war im Mittelalter ein norddeutscher Städtebund, der mit anderen Ländern Handel trieb.
- Wer aber als Hansekaufmann arbeiten wollte, musste eine ziemlich schwere und oft auch peinliche „Aufnahmeprüfung“ über sich ergehen lassen.
- Von diesem „Hänseln“ sprach man später aber auch in anderen Fällen, wenn einem Mitbürger übel mitgespielt wurde.

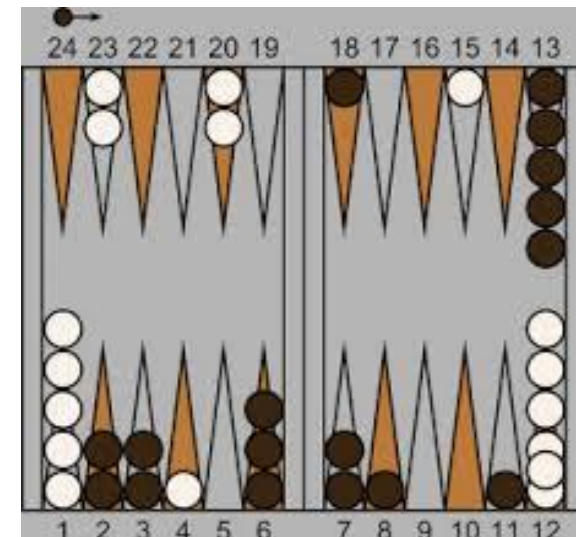




- *Jemanden aufs Dach steigen*
- Das war früher, im Mittelalter, durchaus wörtlich gemeint.
- Denn Leuten, die einem Verbrecher in ihrem Haus Unterschlupf gewährten, stiegen die Gesetzeshüter aufs Dach.
- Aber nicht nur das, sie deckten das Dach einfach ab, bis die Bewohner mehr oder weniger im Freien saßen.
- So konnte der Gesuchte im Haus verhaftet werden, was normalerweise - unter einem schützenden Dach - verboten war.
- Sprichwörtlich steigen wir noch heute jemanden aufs Dach, wenn wir ihn wegen etwas zurechtweisen wollen.



- *Einen Stein im Brett ...*
- ... hast du beispielsweise bei einem Freund, dem du einmal geholfen und bei dem du deswegen etwas gut hast.
- Oder bei jemanden, der sich verbunden mit dir fühlt.
- Sprachforscher führen den Ausdruck „einen Stein im Brett haben“ auf ein Brettspiel zurück, das es im Mittelalter gab.
- Es hieß Wurfzabel und ähnelte unserem heutigen Backgammon.
- Dabei ging es darum, seine Steine auf dem Spielfeld gut zu platzieren.
- Wem das hervorragend gelang, der hatte „einen guten Stein im Brett“.





- *Etwas auf dem Kerbholz ...*
- ... hast du, wenn du eine Sache ausgeheckt, ausgefressen, angestellt hast.
- Der Ausdruck stammt von Händlern in früheren Zeiten.
- Sie benutzten für ihre Geschäfte Holzstäbe, in die sie Kerben ritzten, wenn **jemand** die Ware nicht bezahlen konnte.
- Blieb der Käufer dem Händler also etwas schuldig, spaltete dieser einen Holzstab in der Mitte und ritzte in die beiden Hälften die jeweiligen Kerben für die Schulden ein.
- Die eine Hälfte bekam der Käufer, die andere behielt der Händler.
- So wussten beide, wie viele Schulden der Käufer noch „auf dem Kerbholz“ hatte - was er sich hatte **zuschulden** kommen lassen.





- *Auf dem Holzweg sein*
- Diese Redensart ist fast so „alt wie der Wald“.
- Schon die Menschen im Mittelalter benutzten sie, wenn sie merkten, dass sie sich irrten.
- Denn wer feststellte, dass seine Überlegungen nicht zum Ziel führten, kam sich vor, als wäre er auf einem Holzweg mitten in den Wald hineinspaziert.
- Ein Holzweg entsteht durch den Abtransport von Holz, er hört also dort auf, wo keine Bäume mehr gefällt wurden.



Ritterturnier

Redewendungen

Lanzenstich

Gefahrenzone

Notsituation

herunterklappen

widerlegen

mittelalterlich

Burgfräulein

Minnesänger

komponieren

Steigbügel

Stegreif

Fürstenkurier

norddeutsch

Aufnahmeprüfung

Gesetzeshüter

Unterschlupf

normalerweise

sprichwörtlich

Sprachforscher

hervorragend

Kerbholz

Holzstäbe

hineinspaziert

ausgeschrieben

herauszuschaffen

Schleifspur

Komposition 😊

- Er merkte, dass er sich verrannt hatte, er war auf dem ...
Hohlweg. Abstellgleis. Holzweg. Glatteis.
- Der Gauner hatte einiges angestellt, er hatte viel auf dem ...
Bankkonto. Strafzettel. Sperrholz. Kerbholz.
- Eine hieb- und stichfeste Argumentation kann man ...
widerlegen. nicht widerlegen. nicht widerlegen.
- Da er gesucht wurde, suchte er dringend einen ...
Unterhalt. Unterschlupf. Hinterhalt. Zuflucht.

Ritterturner

Lanzenspaten

Gefahrenburg

Mitteljugend

Burgknäuel

Steighenkel

Unterschaufel

Kerbbaum

Schleifsporen

Burgmäuslein

Abnahmeprüfung

Aufnahmeprügelung

Holzauffall

zufalschweisen

Oberschlupf

unterlegenswert

Steighügelhalter

Holzdämme 😊

Welches Wort passt nicht in die Reihe?

Klick auf das unpassende Wort!

Seite: 15

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Lanze Schwert Spaten Speer

widerlegen wiederholen entkräften das Gegenteil beweisen

Unterschlupf Versteck Zuflucht Hinterhalt

Sprichwort Redensart Lebensweisheit Paragraf

Kerbholz Buchhaltung Konto Rechnen

komponieren kompensieren zusammenstellen arrangieren

spazieren rumhängen lustwandeln bummeln

Holzweg Sackgasse Stichstraße Einbahnstraße

● Wörterschlange

Bei einem Ritterturnier musste der Knecht oft seinen Herrn retten.
Kerbhölzer waren Vorläufer der heutigen Konten.

● Ein Computervirus hat die Wörter umgedreht:

noitautistoN enoznerhafaG erienrutrettiR negelrediw legübgietS

Viele Redensarten

Viele Redensarten gehen auf

Auf das Mittelalter gehen viele Redensarten

Viele Redensarten gehen auf das Mittelalter zurück

Die vielen Redensarten, die auf das Mittelalter zurückgehen, haben heute

Heute haben viele Redensarten, die auf das Mittelalter zurückgehen,
eine andere

Eine andere Bedeutung als damals haben viele Redensarten,
die auf das Mittelalter zurückgehen.



Im Mittelalter

Wer im Mittelalter nicht bezahlen konnte

Im Mittelalter wurde, wenn man nicht bezahlen konnte

Wenn man im Mittelalter nicht bezahlen konnte, dann nahm der Gläubiger

Der Gläubiger nahm im Mittelalter,
wenn jemand seine Schulden nicht bezahlen konnte, einen

Einen Holzstab nahm der Gläubiger im Mittelalter,
wenn jemand Schulden bei ihm machte, und er

Der Gläubiger im Mittelalter, bei dem jemand die Schuld
nicht gleich bezahlen konnte, nahm einen Holzstab,
den er in zwei Hälften schnitt,

Auf den Holzstab, der in zwei Hälften geteilt wurde,
kerbte der Gläubiger im Mittelalter den Schuldenstand ein,
den derjenige, der seine Schuld nicht bezahlen konnte, bei ihm hatte.



Konzentration/Blitzlesen

Einstellung über Metronom!

Seite: 19



Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

Nur ein Mal zum Start klicken!

~~ADRETTUWERT: 179~~
Adressbuch

Unterschupf
Sprachforscher
Holzstäbe
Steigbügel
widerlegen
Notsituation
Schleifspur
Komposition
Aufnahmeprüfung
herunterklappen
komponieren
normalerweise
hervorragend
mittelalterlich
Stegreif

Klick hier für alle Wörter!





Hurra, wieder ein Stück weiter!